

kann ich  
ntlich net-  
nige origi-  
rt werden  
zu zeigen  
rum halte  
weiblichen  
auch wie  
n an mei-  
sprechhö-  
endgültig  
gewisse  
r in dieser  
uch seine  
r nicht so  
ussen, wie  
weres Ge-  
eiligen Ef-  
den Russen  
rgeworden  
bständiges  
s auch die  
ässig stim-  
Teil nach  
llgemeinen  
l Neinsager  
beanspru-  
mit etwas  
m Beispiel  
60% aller  
te als voll-  
ht haltba-  
rüsste auch  
chat über-  
ein interes-  
ei den Be-  
ne Minder-  
heit aufge-  
htung doch  
oder nicht?  
Wilfried  
würde. ich

ke-  
in  
önige» sol-  
beschmut-  
identen des  
ms, die be-  
änder sind,  
ubten, war  
überragen-  
an dieser  
recht kei-  
da für Ty-  
reckte den  
hauerin aus  
Hände zu-  
lich unsere  
nachträglich

(Anm. d. Red: Um das Ironische der nachfolgenden Leserzuschrift zu verstehen, suche der Leser das Gegenteil dessen zwischen den Zeilen zu lesen, was hier Herr J.D. zu Papier brachte. Das Grossaufgebot der Polizei bestand nämlich in einem Mann!)

### Tausend Dank

der liechtensteinischen polizei, die durch ihr grosses aufgebot an wehrhaften ordnungshütern, am letzten freitag, als junge randalierer die friedlichen vaduzer bürger zu tyrannisieren suchten, verhindern konnten, dass diese bösen, studenten und schüler nicht gar schaufenster einwarfen und autos in brand steckten.

wir können doch froh sein, dass unsere überaus umsichtige und gebildete polizei sich nicht mit bagatellen, wie mit kleinen verkehrssünden, abgibt, sondern ihre energie aufbewahrt bis sie tatsächlich für einen nötigen grosseinsatz wie am letzten freitag, gebraucht wird.

wir können doch stolz sein, dass unsere überaus umsichtige und gebildete polizei es schaffte, diese wilde hunnenhorde von langhaarigen studenten zu bändigen und zur ordnung, disziplin und ehrfurcht zurückzuführen.

sie stand nicht tatenlos dabei, als der haufen friedliche passanten mit faulen eiern zu bewerfen begann und sie auf die schamloseste weise belästigte. in ein arbeitslager sollte man diese rowdies stecken. aber das darf man wohl nicht sagen, wir leben ja in der demokratie. deshalb kann unsre polizei ja auch nicht einfach dastehen und zuschauen, wie diese rauhen, ungetümen studenten, die demonstrieren anstatt zu lernen, vaduz unsicher machen. was sie galuben nicht, dass die studenten sich verbrecherisch benommen haben? fragen sie doch bei der polizei nach, bei unserer polizei.

hinzu kommt noch, dass sich unter den raudaubrüdern ausländer befunden haben. was gehen die ausländer eigentlich unsere menschenrechte an. wir haben hier andere.

darum tausend dank unserer polizei und -- lasst nur keine fremden gedanken in unser land!

J. D.

## Pressespiegel

«Zürcher AZ»

### Davongekommen:

Die liechtensteinische Männerbefragung über das Frauenstimmrecht mit ihrer — wenn auch sehr knappen — ablehnenden Mehrheit jagt den Schweizer nachträglich noch einen kalten Schauer über den Rücken, indem sie ihm vor Augen führt, dass er wieder einmal davongekommen ist. Ein ablehnender Entscheid in der Schweiz, gefolgt von einem gleichen Entscheid in Liechtenstein, das wäre eine höchst peinliche Sache geworden und hätte in der ganzen Welt den Eindruck geschaffen, dass im «Herzen Europas» offenbar das Refugium der un-

Theater am Kirchplatz Schaan, 20.15 Uhr  
Liechtensteinisches Eheseminar 1971  
Vortrag von Frau Ida Derungs, Chur, über  
«Leben der Ehe — Leben der Liebe».

Freitag, den 26. März 1971  
Hotel Engel, Nendeln, 20.15 Uhr  
Vortrag von Alt-Regierungschef Dr. Gerard Batliner über «Strukturelemente unseres Kleinstaat — Grundlagen einer liechtensteinischen Politik.»  
Veranstalter: Liechtensteinische akademische Gesellschaft.

Samstag, den 27. März 1971  
Theater am Kirchplatz Schaan 20.15 Uhr  
Liechtensteinisches Eheseminar 1971  
Vortrag von Dr. med. Hans Joos, Zürich, über  
«Der Mensch in seiner Geschlechtlichkeit»

Sonntag, den 28. März 1971  
Theater am Kirchplatz Schaan 20.15 Uhr  
Liechtensteinisches Eheseminar 1971  
Vortrag von Pfr. Dr. Elmar Fischer, Bregenz, über  
«Die Ehe vor Gott».

terentwickelten Bergstämme Europas sich befinden.

Gewiss, wir Schweizer pochen gerne auf unsere stolze Gewohnheit, unsere Angelegenheit nach eigenem Gutdünken und ohne nach ausländischen Vorbildern zu schielen, zu ordnen, und es hat Zeiten gegeben, wo diese Einstellung nötig war. Dies zum Beispiel damals, als nach den grossen Anfangssiegen der Naziheere unsere Anpasser uns in den Ohren lagen, unsere Zukunft liege in der schleunigsten Einordnung in das «neue Europa».

Aber damals wurden rings um uns die Menschenrechte abgeschafft. In unseren Tagen ging es darum, einem rings um uns längst in Kraft getretenen Menschenrecht Eingang in unser Land zu verschaffen. Ein negativer Entscheid der schweizerischen Männerwelt wäre durch den anschliessenden Liechtensteins vollends zur unerträglichen Blamage für unser Land geworden. So aber sind wir fein heraus.

Wir haben Glück gehabt und sind wieder einmal davongekommen. Mancher wird jetzt nachträglich dieses Ausganges doppelt froh sein. Der schweizerische «Männerstolz vor Fürstenthronen» in allen Ehren, aber als der Blamierte steht der Schweizer doch nicht gern vor aller Welt da.

## Liechtensteiner Vaterland

Bezugspreise Inland und Schweiz jährlich Fr 24 —, halbjährlich Fr 12.50, vierteljährlich Fr 7 —, Ausland jährlich Fr 42 —, halbjährlich Fr 21 —. Bestellungen nehmen entgegen Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Vaterland». Vaduz, Tel. 075 2 19 88 Postfach 90 5473 Redaktion Vaduz Tel. 075 2 19 88 Druck Sarganserli Buchdrucker AG Meis Tel. 085 2 12 55 Einzelverkaufspreis 30 Rp. Anzeigenpreise Die einseitige Millimeter Zeile Inland Anzeigen 16 Rp., Reklame 37 Rp. Angrenz. Rheintal, Sargans bis Sennwald u. Feldkirch Anz. 17 Rp., Rekl. 43 Rp. Uebrig. Schweiz und Ausland Anz. 19 Rp., Rekl. 46 Rp. Inseratenannahme Für das Inland Verwaltung in Vaduz, Tel. 075 2 19 83 Für Rheintal übrige Schweiz u. Ausland Publicitas St. Gallen, Tel. 071 23 11 03 u. Zweiggeschäfte. Redaktion: Hubert Hoch (hh)